



Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

5

10 Verfahren und Steuergerät zum Bestimmen des Zustands eines
 Stickoxid (NOx)-Speicherkatalysators

Stand der Technik

15 Die vorliegende Erfindung betrifft ein Verfahren zum
 Bestimmen des Zustands eines Stickoxid (NOx)-
 Speicherkatalysators einer Brennkraftmaschine insbesondere
 eines Kraftfahrzeugs. Dabei wird während einer
 Einspeicherphase, in der von der Brennkraftmaschine
20 ausgestoßene Stickoxide (NOx) in den NOx-
 Speicherkatalysator eingespeichert werden, ein Stickoxid
 (NOx)-Rohmassenstrom vor dem NOx-Speicherkatalysator
 ermittelt. Hinter dem NOx-Speicherkatalysator wird
 ebenfalls ein NOx-Massenstrom ermittelt. Der Zustand des
25 NOx-Speicherkatalysators wird aus den beiden ermittelten
 Werten für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-
 Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator bestimmt.

 Die Erfindung betrifft außerdem eine Brennkraftmaschine
30 insbesondere eines Kraftfahrzeugs. Die Brennkraftmaschine
 weist ein Steuergerät und einen Stickoxid (NOx)-
 Speicherkatalysator auf. Außerdem weist die
 Brennkraftmaschine erste Mittel zum Ermitteln eines
 Stickoxid (NOx)-Rohmassenstroms vor dem NOx-
35 Speicherkatalysator während einer Einspeicherphase auf, in
 der von der Brennkraftmaschine ausgestoßene Stickoxide in
 den NOx-Speicherkatalysator eingespeichert werden.

- 2 -

Schließlich weist die Brennkraftmaschine zweite Mittel zum Ermitteln eines NOx-Massenstroms hinter dem NOx-Speicher-katalysator während der Einspeicherphase auf. Das Steuergerät bestimmt den Zustand des NOx-Speicher-katalysators aus den beiden ermittelten Werten für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicher-katalysator.

Die vorliegenden Erfindung betrifft des weiteren ein Steuergerät für eine solche Brennkraftmaschine. Schließlich betrifft die Erfindung auch ein Steuerelement, insbesondere ein Read-Only-Memory, ein Random-Access-Memory oder ein Flash-Memory, für ein solches Steuergerät einer Brennkraftmaschine insbesondere eines Kraftfahrzeugs. Auf dem Steuerelement ist ein Programm abgespeichert, das auf einem Recheng Gerät, insbesondere auf einem Mikroprozessor, ablauffähig ist.

Stand der Technik

Bei Brennkraftmaschinen, die mit einem mageren Kraftstoff-Luft-Gemisch ($\lambda > 1$) betrieben werden können, werden Stickoxid (NOx)-Speicher-katalysatoren eingesetzt, um die von der Brennkraftmaschine während eines Magerbetriebs ausgestoßenen Stickoxid (NOx)-Emissionen einzuspeichern. Der NOx-Speicher-katalysator befindet sich in der sog. Einspeicherphase. Mit zunehmender Dauer der Einspeicherphase nimmt der Wirkungsgrad des NOx-Speicher-katalysators ab, was zu einem Anstieg der NOx-Emissionen hinter dem NOx-Speicher-katalysator führt. Die Ursache für die Abnahme des Wirkungsgrads liegt in der Zunahme des Stickoxid (NOx)-Füllstands des NOx-Speicher-katalysators. Der NOx-Füllstand kann überwacht und nach Überschreiten eines vorgebbaren Schwellenwertes eine Ausspeicherphase oder Regenerierphase des NOx-Speicher-katalysators eingeleitet werden. Zum Ermitteln des

- 3 -

NOx-Füllstands des NOx-Speicherkatalysators kann ein Stickoxid (NOx)-Einspeichermodell eingesetzt werden.

5 Während der Ausspeicherphase wird dem Abgas der Brennkraftmaschine ein Reduktionsmittel hinzugegeben, das eingespeicherte Stickoxide zu Stickstoff und Sauerstoff reduziert. Als Reduktionsmittel können bspw. Kohlenwasserstoff (HC) und/oder Kohlenmonoxid (CO) verwendet werden, die durch eine fette Einstellung des Kraftstoff-Luft-Gemisches in dem Abgas (Homogenbetrieb der Brennkraftmaschine) erzeugt werden können. Alternativ kann als Reduktionsmittel auch Harnstoff zu dem Abgas hinzugegeben werden. Dabei wird zur Reduktion des Stickoxids zu Sauerstoff und Stickstoff Ammoniak aus dem Harnstoff verwendet. Der Ammoniak kann per Hydrolyse aus einer Harnstofflösung gewonnen werden.

20 Gegen Ende der Ausspeicherphase ist ein Großteil des eingespeicherten Stickoxids reduziert und immer weniger des Reduktionsmittels trifft auf Stickoxid, das es zu Sauerstoff und Stickstoff reduzieren kann. In der Folge steigt gegen Ende der Ausspeicherphase der Anteil an Reduktionsmittel in dem Abgas hinter dem NOx-Speicherkatalysator an, der Anteil an Sauerstoff in dem Abgas hinter dem NOx-Speicherkatalysator nimmt ab. Durch eine Analyse des Abgases hinter dem NOx-Speicherkatalysator durch geeignete Abgassensoren kann das Ende der Ausspeicherphase dann eingeleitet werden, wenn der Großteil des Stickoxids aus dem NOx-Speicherkatalysator ausgespeichert worden ist.

35 Aufgrund von Alterung oder Vergiftung des NOx-Speicherkatalysators kann sich der Zustand des Katalysators verändern, insbesondere kann die Speicherfähigkeit des NOx-Speicherkatalysators nachlassen. Der NOx-Speicherkatalysator kann bspw. durch Schwefel im Kraftstoff

vergiftet werden.

Aus dem Stand der Technik ist es allgemein bekannt, einen Gütefaktor eines beliebigen Systems zu berechnen, indem
5 eine Ausgangsgröße des Systems durch eine Eingangsgröße des Systems geteilt wird. Ein solcher Gütefaktor kann theoretisch auch zum Bestimmen des Gütefaktors eines NOx-Speicherkatalysators herangezogen werden. Dazu wird der NOx-Rohmassenstrom vor und der NOx-Massenstrom hinter dem
10 NOx-Speicherkatalysator ermittelt. Durch eine Division des NOx-Massenstroms hinter dem Katalysator durch den NOx-Rohmassenstrom vor dem Katalysator kann der Gütefaktor bestimmt werden.

Bei einem NOx-Speicherkatalysator erlaubt ein derart berechneter Gütefaktor jedoch keine zuverlässige Aussage über den Zustand des Katalysators, da - wie bereits erwähnt - der Wirkungsgrad eines NOx-Speicherkatalysators mit zunehmender Dauer der Einspeicherphase abnimmt. Selbst
20 in einem stabilen Betriebspunkt der Brennkraftmaschine ist der bekannte Gütefaktor nicht zeitlich konstant. Wird der Gütefaktor also nach dem aus dem Stand der Technik bekannten Verfahren zu Beginn einer Einspeicherphase (hohe Einspeicherrate) bestimmt, ergibt sich ein völlig anderer
25 Zustand des Katalysators als wenn der Gütefaktor gegen Ende der Einspeicherphase (geringere Einspeicherrate) bestimmt wird. Zudem sind bei NOx-Speicherkatalysatoren der Beginn und das Ende der Einspeicher- und der Ausspeicherphasen zeitlich nicht genau definiert, sondern werden - wie oben
30 beschrieben - für jede Phase anhand bestimmter Parameter erneut bestimmt. Das aus dem Stand der Technik bekannte Verfahren zum Bestimmen des Zustands eines beliebigen Systems ist deshalb zum Bestimmen des Zustands eines NOx-Speicherkatalysators nicht geeignet.

35 Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den

- 5 -

Zustand eines NOx-Speicherkatalysators zuverlässig und genau und mit einem möglichst geringen Aufwand zu bestimmen.

5 Zur Lösung dieser Aufgabe schlägt die Erfindung ausgehend von dem Verfahren der eingangs genannten Art vor, dass die beiden ermittelten Werte für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator jeweils über eine vorgebbare Zeitdauer aufintegriert werden
10 und der Zustand des NOx-Speicherkatalysators aus den aufintegrierten Werten für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator bestimmt wird.

15 Vorteile der Erfindung

Erfindungsgemäß wird also vorgeschlagen, einen Gütefaktor nicht unmittelbar aus den ermittelten Werten für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator zu ermitteln, sondern die beiden Werte
20 zunächst über die Zeit zu integrieren. Das Integral des NOx-Rohmassenstroms über eine Zeitdauer entspricht der innerhalb dieser Zeitdauer dem NOx-Speicherkatalysator zugeführten NOx-Rohemission. Ebenso entspricht das Integral des NOx-Massenstroms über eine Zeitdauer der NOx-Emission
25 des Katalysators innerhalb dieser Zeitdauer. Durch die Integration der Werte können die Auswirkungen von Schwankungen und Störungen der ermittelten Werten deutlich reduziert werden. Ebenso kann durch die Integration die
30 Variation des Wirkungsgrads des Katalysators auf den Gütefaktor reduziert werden.

Beginn und Ende der Integration liegen innerhalb der Einspeicherphase. Die vorgebbare Zeitdauer entspricht also
35 längstens der Dauer der Einspeicherphase. Aus den integrierten Werten wird dann der Gütefaktor durch an sich

bekannte beliebige mathematische Algorithmen bestimmt, die unten genauer erläutert werden. Anhand des ermittelten Gütefaktors kann bspw. eine reversible Schwefelvergiftung, eine thermische Schädigung oder ein alterungsbedingtes Nachlassen der Speicherfähigkeit des NOx-Katalysators erkannt werden. Außerdem kann der Vergiftungsgrad des Katalysators mit Schwefel ermittelt und der Schwefelgehalt in dem Steuergerät der Brennkraftmaschine korrigiert werden, um eine Schwefelregenerierung zu optimieren.

Mit dem erfindungsgemäßen Verfahren kann der Zustand eines NOx-Speicherkatalysators zuverlässig und genau bestimmt werden. Außerdem ist die Bestimmung des Zustands mit einem geringen Aufwand möglich. Die beiden Werte für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator liegen in einem Steuergerät der Brennkraftmaschine sowieso vor und müssen zur Ermittlung des Gütefaktors nur noch integriert und dann nach einem mathematischen Algorithmus entsprechend verarbeitet werden. Zudem liegt für jede Einspeicherphase ein neu berechneter Gütefaktor vor.

Der NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator kann einem beliebigen Modell, bspw. einem NOx-Einspeichermodell, entnommen werden. In einem NOx-Einspeichermodell kann aus den Betriebspunkt der Brennkraftmaschine beschreibenden Parametern (z. B. der zugeführten Kraftstoffmasse oder Luftmasse, dem Drehmoment, etc.) der NOx-Massenstrom modelliert werden. Es ist auch denkbar, dass der NOx-Massenstrom einer Kennlinie oder einem Kennfeld entnommen wird. Gemäß einer vorteilhaften Weiterbildung der vorliegenden Erfindung wird jedoch vorgeschlagen, dass der NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator mittels eines NOx-Sensors gemessen wird. Der NOx-Sensor misst die aktuelle NOx-Emission des Katalysators. Ein solcher NOx-Sensor ist in einer Vielzahl von Brennkraftmaschinen mit

- 7 -

5 einem NOx-Speicherkatalysator zur Steuerung der
Einspeicher- und der Regerierphase sowieso vorhanden, so
dass zur Realisierung dieser Weiterbildung des
erfindungsgemäßen Verfahrens keines zusätzlichen Bauteils
bedarf.

10 Der NOx-Rohmassenstrom vor dem NOx-Speicherkatalysator kann
durch einen vor dem NOx-Speicherkatalysator angeordneten
NOx-Sensor gemessen werden. Gemäß einer anderen
vorteilhaften Weiterbildung der vorliegenden Erfindung wird
jedoch vorgeschlagen, dass der NOx-Rohmassenstrom vor dem
NOx-Speicherkatalysator modelliert wird. Der NOx-
Rohmassenstrom kann bspw. einem NOx-Einspeichermodell oder
einem NOx-Rohemissionsmodell entnommen werden. In den
15 Modellen wird aus den Betriebspunkt der Brennkraftmaschine
beschreibenden Parametern (z. B. der zugeführten
Kraftstoffmasse oder Luftmasse, dem Drehmoment, etc.) der
NOx-Rohmassenstrom modelliert. Der modellierte NOx-
Rohmassenstrom kann auch einer Kennlinie oder einem
20 Kennfeld entnommen werden.

Vorausgesetzt Beginn und Ende der Integration liegen
innerhalb der Einspeicherphase, können die ermittelten
Werte über eine beliebige Zeitdauer mit beliebigem Anfangs-
25 und Endzeitpunkt integriert werden. Gemäß einer bevorzugten
Ausführungsform der vorliegenden Erfindung wird jedoch
vorgeschlagen, dass die Integration der Werte zu Beginn der
Einspeicherphase eingeleitet wird. Gemäß einer anderen
bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung wird
30 vorgeschlagen, dass die Zeitdauer so gewählt wird, dass die
Integration der Werte spätestens mit dem Ende der
Einspeicherphase beendet wird. Wenn die Integration der
Werte zu Beginn der Einspeicherphase eingeleitet und mit
dem Ende der Einspeicherphase beendet wird, kann der
35 Gütefaktor mit der größten Genauigkeit ermittelt werden.
Die vorgebbare Zeitdauer wird also entsprechend der Dauer

der Einspeicherphase gewählt.

Der Gütefaktor zum Bestimmen des Zustands des NOx-Speicherkatalysators kann nach einem beliebigen mathematischen Algorithmus, bspw. mittels Addition oder Multiplikation, aus den beiden integrierten Werten bestimmt werden. Gemäß einer anderen bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung wird jedoch vorgeschlagen, dass der Zustand des NOx-Speicherkatalysators durch eine Division der aufintegrierten Werte für den NOx-Rohmassenstrom vor und dem NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator bestimmt wird. Der Gütefaktor kann insbesondere nach einer der folgenden Gleichungen bestimmt werden:

$$\text{Gütefaktor} = \frac{\text{Int} \{ \text{NOx-Rohmassenstrom} \}}{\text{Int} \{ \text{NOx-Massenstrom} \}},$$

$$\text{Gütefaktor} = \frac{\text{Int} \{ \text{NOx-Massenstrom} \}}{\text{Int} \{ \text{NOx-Rohmassenstrom} \}},$$

$$\text{Gütefaktor} = 1 - \frac{\text{Int} \{ \text{NOx-Rohmassenstrom} \}}{\text{Int} \{ \text{NOx-Massenstrom} \}} \text{ oder}$$

$$\text{Gütefaktor} = 1 - \frac{\text{Int} \{ \text{NOx-Massenstrom} \}}{\text{Int} \{ \text{NOx-Rohmassenstrom} \}}.$$

Gemäß noch einer anderen bevorzugten Ausführungsform der vorliegenden Erfindung wird vorgeschlagen, dass der Zustand des NOx-Speicherkatalysators aus einer Differenz der aufintegrierten Werte für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator bestimmt wird. Der Gütefaktor kann insbesondere nach einer der folgenden Gleichungen bestimmt werden:

$$\text{Gütefaktor} = \frac{\text{Int} \{ \text{NOx-Rohmassenstrom} \} - \text{Int} \{ \text{NOx-Massenstrom} \}}{\text{Int} \{ \text{NOx-Massenstrom} \}} \text{ oder}$$

- 9 -

$$\text{Gütefaktor} = \frac{\text{Int} \{ \text{NOx-Massenstrom} \}}{\text{Int} \{ \text{NOx-Rohmassenstrom} \}}.$$

Von besonderer Bedeutung ist die Realisierung des
5 erfindungsgemäßen Verfahrens in Form eines Steuerelements,
das für ein Steuergerät einer Brennkraftmaschine
insbesondere eines Kraftfahrzeugs vorgesehen ist. Dabei ist
auf dem Steuerelement ein Programm abgespeichert, das auf
einem Rechenggerät, insbesondere auf einem Mikroprozessor,
10 ablauffähig und zur Ausführung des erfindungsgemäßen
Verfahrens geeignet ist. In diesem Fall wird also die
Erfindung durch ein auf dem Steuerelement abgespeichertes
Programm realisiert, so dass dieses mit dem Programm
versehene Steuerelement in gleicher Weise die Erfindung
15 darstellt wie das Verfahren, zu dessen Ausführung das
Programm geeignet ist. Als Steuerelement kann insbesondere
ein elektrisches Speichermedium zur Anwendung kommen, bspw.
ein Read-Only-Memory, ein Random-Access-Memory oder ein
Flash-Memory.

20 Als eine weitere Lösung der Aufgabe der vorliegenden
Erfindung wird ausgehend von der Brennkraftmaschine der
eingangs genannten Art vorgeschlagen, dass das Steuergerät
die beiden ermittelten Werte für den NOx-Rohmassenstrom vor
und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator
25 jeweils über eine vorgebbare Zeitdauer aufintegriert und
den Zustand des NOx-Speicherkatalysators aus den
aufintegrierten Werten für den NOx-Rohmassenstrom vor und
den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator
30 bestimmt.

Schließlich wird zur Lösung der Aufgabe der vorliegenden
Erfindung ausgehend von dem Steuergerät der eingangs
genannten Art vorgeschlagen, dass das Steuergerät die
35 beiden ermittelten Werte für den NOx-Rohmassenstrom vor und
den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator

- 10 -

jeweils über eine vorgebbare Zeitdauer aufintegriert und den Zustand des NOx-Speicherkatalystors aus den aufintegrierten Werten für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator bestimmt.

Zeichnungen

Weitere Merkmale, Anwendungsmöglichkeiten und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen der Erfindung, die in der Zeichnung dargestellt sind. Dabei bilden alle beschriebenen oder dargestellten Merkmale für sich oder in beliebiger Kombination den Gegenstand der Erfindung, unabhängig von ihrer Zusammenfassung in den Patentansprüchen oder deren Rückbeziehung sowie unabhängig von ihrer Formulierung bzw. Darstellung in der Beschreibung bzw. in der Zeichnung. Es zeigen:

Figur 1 ein schematisches Blockschaltbild einer erfindungsgemäßen Brennkraftmaschine gemäß einer bevorzugten Ausführungsform;

Figur 2 einen zeitlichen Verlauf der Integrale von NOx-Rohemission und NOx-Emission und einen entsprechenden zeitlichen Verlauf der Betriebsart der Brennkraftmaschine; und

Figur 3 einen Signallaufplan eines erfindungsgemäßen Verfahrens gemäß einer bevorzugten Ausführungsform.

Beschreibung der Ausführungsbeispiele

In Figur 1 ist eine direkteinspritzende Brennkraftmaschine 1 eines Kraftfahrzeugs dargestellt, bei der ein Kolben 2 in

- 11 -

5 einem Zylinder 3 hin- und herbewegbar ist. Der Zylinder 3 ist mit einem Brennraum 4 versehen, der u.a. durch den Kolben 2, ein Einlassventil 5 und ein Auslassventil 6 begrenzt ist. Mit dem Einlassventil 5 ist ein Ansaugrohr 7 und mit dem Auslassventil 6 ein Abgasrohr 8 gekoppelt.

10 Im Bereich des Einlassventils 5 und des Auslassventils 6 ragen ein Kraftstoffeinspritzventil 9 und eine Zündkerze 10 in dem Brennraum 4. Über das Einspritzventil 9 kann Kraftstoff in dem Brennraum 4 eingespritzt werden. Mit der Zündkerze 10 kann der Kraftstoff in dem Brennraum 4 entzündet werden.

15 In dem Ansaugrohr 7 ist eine drehbare Drosselklappe 11 untergebracht, über die dem Ansaugrohr 7 Luft zuführbar ist. Die Menge der zugeführten Luft ist abhängig von der Winkelstellung der Drosselklappe 11. In dem Abgasrohr 8 ist ein Katalysator 12 untergebracht, der die durch die Verbrennung des Kraftstoffs entstehenden Abgase reinigt. Bei dem Katalysator 12 handelt es sich um einen Stickoxid (NOx)-Speicherkatalysator 12', der mit einem 3-Wege-Katalysator 12'' als Sauerstoffspeicher gekoppelt ist. Alternativ kann der Katalysator 12 jedoch auch nur einen NOx-Speicherkatalysator 12' umfassen.

25 Ein Steuergerät 15 ist von Eingangssignalen 16 beaufschlagt, die mittels Sensoren gemessene Betriebsgrößen der Brennkraftmaschine 1 darstellen. Das Steuergerät 15 erzeugt Ausgangssignale 17, mit denen über Aktoren bzw. Steller das Verhalten der Brennkraftmaschine 1 beeinflusst werden kann. Unter anderem ist das Steuergerät 15 dazu vorgesehen, die Betriebsgrößen der Brennkraftmaschine 1 zu steuern und/oder zu regeln. Zu diesem Zweck ist das Steuergerät 15 mit einem Mikroprozessor 18 versehen, der in einem Steuerelement 19 ein Programm abgespeichert hat, das dazu geeignet ist, die genannte Steuerung und/oder Regelung

- 12 -

durchzuführen. Das Steuerelement 19 ist vorzugsweise als ein elektronisches Speichermedium, insbesondere als ein Flash-Memory, ausgebildet.

5 In einer ersten Betriebsart, einem sogenannten Homogenbetrieb der Brennkraftmaschine 1, wird die Drosselklappe 11 in Abhängigkeit von dem erwünschten Drehmoment teilweise geöffnet bzw. geschlossen. Der Kraftstoff wird von dem Einspritzventil 9 während einer
10 durch den Kolben 2 hervorgerufenen Ansaugphase in den Brennraum 4 eingespritzt. Durch die gleichzeitig über die Drosselklappe 11 angesaugte Luft wird der eingespritzte Kraftstoff verwirbelt und damit in dem Brennraum 4 im Wesentlichen gleichmäßig verteilt. Danach wird das
15 Kraftstoff-Luft-Gemisch während der Verdichtungsphase verdichtet, um dann von der Zündkerze 10 entzündet zu werden. Durch die Ausdehnung des entzündeten Kraftstoffs wird der Kolben 2 angetrieben. Das entstehende Drehmoment hängt im Homogenbetrieb u.a. von der Stellung der
20 Drosselklappe 11 ab. Im Hinblick auf eine geringe Schadstoffentwicklung wird das Kraftstoff-Luft-Gemisch möglichst auf $\lambda = 1$ eingestellt.

In einer zweiten Betriebsart, einem sogenannten
25 Schichtbetrieb der Brennkraftmaschine 1, wird die Drosselklappe 11 weit geöffnet. Der Kraftstoff wird von dem Einspritzventil 9 während einer durch den Kolben 2 hervorgerufenen Verdichtungsphase in den Brennraum 4 eingespritzt, und zwar örtlich in die unmittelbare Umgebung
30 der Zündkerze 10 sowie zeitlich in geeignetem Abstand vor dem Zündzeitpunkt. Dann wird mit Hilfe der Zündkerze 10 der Kraftstoff entzündet, so dass der Kolben 2 in der nunmehr folgenden Arbeitsphase durch die Ausdehnung des entzündeten Kraftstoffs angetrieben wird. Das entstehende Drehmoment
35 hängt im Schichtbetrieb weitgehend von der eingespritzten Kraftstoffmasse ab. Im Wesentlichen ist der Schichtbetrieb

- 13 -

für den Leerlaufbetrieb und den Teillastbetrieb der Brennkraftmaschine 1 vorgesehen. Im Schichtbetrieb ist Λ üblicherweise > 1 .

5 Während einer Einspeicherphase E (vgl. Figur 2) des NO_x -
Speicherkatalysators 12' wird die Brennkraftmaschine 1 im
Schichtbetrieb betrieben und der Speicherkatalysator 12'
wird mit Stickoxiden und der 3-Wege-Katalysator 12'' mit
Sauerstoff beladen. In einer Regenerierphase R (vgl. Figur
10 2) werden der Speicherkatalysator 12' und der 3-Wege-
Katalysator 12'' wieder entladen, so dass sie in einem
nachfolgenden Schichtbetrieb erneut Stickoxide bzw.
Sauerstoff aufnehmen können (Ausspeicherphase). Während der
Regenerierphase R wird vor dem Katalysator 12 ein
15 Reduktionsmittel in das Abgas gegeben. Als Reduktionsmittel
können bspw. Kohlenwasserstoffe (HC), Kohlenmonoxid (CO)
oder Harnstoff verwendet werden. Kohlenwasserstoffe und
Kohlenmonoxid werden im Abgas durch eine fette
Gemischeinstellung (Betrieb der Brennkraftmaschine im
20 Homogenbetrieb) erzeugt. Harnstoff kann aus einem
Vorratsbehälter dem Abgas gesteuert zudosiert werden.

Während der Regenerierphase R des Katalysators 12 laufen
folgende Prozesse ab: Das Reduktionsmittel reduziert die
25 gespeicherten Stickoxide zu Stickstoff (N) und Sauerstoff
(O). Diese Stoffe treten aus dem Katalysator 12 heraus, so
dass sich hinter dem Katalysator 12 während der
Regenerierphase R ein Sauerstoffüberschuss ergibt, obwohl
die Brennkraftmaschine 1 mit einem fetten Kraftstoff-Luft-
30 Gemisch (Sauerstoffmangel) betrieben wird.

Vor dem Katalysator 12 ist ein Sauerstoff (O_2)-Sensor 13
und nach dem Katalysator 12 ein Stickstoff (NO_x)-Sensor 14
in dem Abgasrohr 8 angeordnet. Nach dem Umschalten auf
35 Sauerstoffmangel (Betrieb der Brennkraftmaschine 1 mit
fettem Gemisch) vor dem Katalysator 12 zu Beginn der

- 14 -

Regenerierphase R reagiert der O₂-Sensor 13 praktisch verzögerungslos. Aufgrund des während des Schichtbetriebs (mageres Kraftstoff-Luft-Gemisch) vorherrschenden Sauerstoffüberschusses in dem Abgas sind die

5 Sauerstoffspeicherplätze des Katalysators 12 zunächst nahezu alle besetzt. Nach dem Umschalten auf Sauerstoffmangel (fettes Kraftstoff-Luft-Gemisch) zu Beginn der Regenerierphase R werden die Sauerstoffspeicherplätze sukzessive von Sauerstoff befreit, der dann aus dem

10 Katalysator 12 austritt. Hinter dem Katalysator 12 herrscht daher nach dem Umschalten in die Regenerierphase R zunächst weiter Sauerstoffüberschuss. Nach einer von der Sauerstoffspeicherfähigkeit des Katalysators 12 abhängigen Zeitspanne ist das gesamte in dem Speicherkatalysator 12' eingespeicherte Stickoxid (N) reduziert und der gesamte in

15 dem Sauerstoffspeicher 12'' eingespeicherte Sauerstoff (O) entfernt, so dass auch hinter dem Katalysator 12 Sauerstoffmangel auftritt. Durch eine Analyse des Abgases hinter dem NO_x-Speicherkatalysator 12' durch geeignete

20 Abgassensoren kann das Ende der Regenerierphase R dann eingeleitet werden, wenn der Großteil des Stickoxids (N) aus dem NO_x-Speicherkatalysator 12' ausgespeichert worden ist.

25 Aufgrund von Alterung oder Vergiftung des NO_x-Speicherkatalysators 12' kann sich der Zustand des Katalysators 12 verändern, insbesondere kann die Speicherfähigkeit des NO_x-Speicherkatalysators 12' nachlassen. Der NO_x-Speicherkatalysator 12' kann bspw.

30 durch Schwefel im Kraftstoff vergiftet werden.

Um den Zustand des NO_x-Speicherkatalysators 12' zuverlässig und genau und mit einem möglichst geringen Aufwand zu bestimmen, wird das in Figur 3 dargestellte

35 erfindungsgemäße Verfahren vorgeschlagen. Das Verfahren beginnt in einem Funktionsblock 30. Anschließend wird in

- 15 -

einem Funktionsblock 31 ein Stickoxid (NOx)-Rohmassenstrom ms_{novk} vor dem NOx-Speicherkatalysator 12' und ein NOx-Massenstrom ms_{nonk} hinter dem NOx-Speicherkatalysator 12' ermittelt.

5

Der NOx-Massenstrom ms_{nonk} hinter dem NOx-Speicherkatalysator 12' wird mittels des NOx-Sensors 14 gemessen. Der NOx-Sensor 14 misst die aktuelle NOx-Emission hinter dem Katalysator 12. Die NOx-Emission bezogen auf die Zeit ergibt den NOx-Massenstrom ms_{nonk} . Der NOx-Rohmassenstrom ms_{novk} vor dem NOx-Speicherkatalysator 12' wird modelliert. Er kann bspw. einem NOx-Einspeichermodell, einem NOx-Rohemissionsmodell, einer Kennlinie oder einem Kennfeld entnommen werden. Ein NOx-Einspeichermodell dient dazu, die in den NOx-Speicherkatalysator 12' während der Einspeicherphase E eingespeicherte NOx-Masse anhand möglichst weniger gemessener Betriebsgrößen zu modellieren. Wenn die modellierte eingespeicherte NOx-Masse einen bestimmten Grenzwert überschritten hat, wird die Regenerierphase R des NOx-Speicherkatalysators 12' eingeleitet.

10

15

20

25

30

35

Anschließend wird in einem Funktionsblock 32 das Integral des NOx-Rohmassenstroms ms_{novk} und das Integral des NOx-Massenstrom ms_{nonk} jeweils über dieselbe vorgebbare Zeitdauer t_i gebildet. Die Zeitdauer t_i entspricht vorzugsweise der Dauer der Einspeicherphase E. Nach der Zeitdauer t_i entspricht die NOx-Rohemission vor dem Katalysator 12 dem Wert a (vgl. Figur 2) und die NOx-Emission nach dem Katalysator 12 dem Wert b. In Figur 2 ist zu erkennen, dass der Verlauf der NOx-Rohemission linear ist; der Verlauf der NOx-Emission dagegen nicht. Der nichtlineare Verlauf der NOx-Emission hat seine Ursache darin, dass der Wirkungsgrad eines NOx-Speicherkatalysators 12' mit zunehmender Dauer der Einspeicherphase E abnimmt.

Aus den integrierten Werten wird dann in einem Funktionsblock 33 anhand eines einfachen mathematischen Algorithmus ein Gütefaktor als Mass für den Zustand des NOx-Speicherkatalysators 12' bestimmt. Als Algorithmus kommt bspw. Addition, Subtraktion, Multiplikation oder Division der integrierten Werte in Frage. Insbesondere wird vorgeschlagen, den Gütefaktor nach einer oder mehreren der nachfolgenden Gleichungen zu berechnen:

$$\text{Gütefaktor} = \frac{\text{Int } \{ \text{msnovk} \}}{\text{Int } \{ \text{msnonk} \}},$$

$$\text{Gütefaktor} = \frac{\text{Int } \{ \text{msnonk} \}}{\text{Int } \{ \text{msnovk} \}},$$

$$\text{Gütefaktor} = 1 - \frac{\text{Int } \{ \text{msnovk} \}}{\text{Int } \{ \text{msnonk} \}},$$

$$\text{Gütefaktor} = 1 - \frac{\text{Int } \{ \text{msnonk} \}}{\text{Int } \{ \text{msnovk} \}},$$

$$\begin{aligned} \text{Gütefaktor} &= \text{Int } \{ \text{msnovk} \} - \text{Int } \{ \text{msnonk} \} \text{ oder} \\ \text{Gütefaktor} &= \text{Int } \{ \text{msnonk} \} - \text{Int } \{ \text{msnovk} \}. \end{aligned}$$

In den obigen Gleichungen steht "Int" für die Bildung des Integrals des in den geschweiften Klammern enthaltenen Werts. In Funktionsblock 34 ist das erfindungsgemäße Verfahren beendet.

Die Integration des NOx-Rohmassenstroms msnovk und des NOx-Massenstroms trägt der Tatsache Rechnung, dass der Wirkungsgrad eines NOx-Speicherkatalysators 12' mit zunehmender Dauer der Einspeicherphase E abnimmt. Mit dem erfindungsgemäßen Verfahren kann der Zustand eines NOx-Speicherkatalysators 12' zuverlässig und genau bestimmt werden. Außerdem ist die Bestimmung des Zustands mit einem geringen Aufwand (eine gemessene Größe msnonk und eine

- 17 -

modellierte Größe msnovk) möglich. Die beiden Werte für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator 12' liegen in dem Steuergerät 15 der Brennkraftmaschine 1 sowieso vor und müssen zur

5 Ermittlung des Gütefaktors nur noch aufintegriert und dann nach einem mathematischen Algorithmus entsprechend verarbeitet werden. Zudem liegt für jede Einspeicherphase E ein neu berechneter Gütefaktor vor.

5

Ansprüche

- 10 1. Verfahren zum Bestimmen des Zustands eines Stickoxid
(NOx)-Speicherkatalysators (12') einer Brennkraftmaschine
(1) insbesondere eines Kraftfahrzeugs, wobei während einer
Einspeicherphase (E), in der von der Brennkraftmaschine
ausgestoßene Stickoxide (NOx) in den NOx-
15 Speicherkatalysator (12') eingespeichert werden, ein
Stickoxid (NOx)-Rohmassenstrom (msnovk) vor dem NOx-
Speicherkatalysator (12') und ein NOx-Massenstrom (msnonk)
hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12') ermittelt wird und
der Zustand des NOx-Speicherkatalysators (12') aus den
20 beiden ermittelten Werten (msnovk, msnonk) für den NOx-
Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-
Speicherkatalysator (12') bestimmt wird, dadurch
gekennzeichnet, dass die beiden ermittelten Werte (msnovk,
msnonk) für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-
25 Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12')
jeweils über eine vorgebbare Zeitdauer (t_i) aufintegriert
werden und der Zustand des NOx-Speicherkatalysators (12')
aus den aufintegrierten Werten (msnovk, msnonk) für den
NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem
30 NOx-Speicherkatalysator (12') bestimmt wird.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass der NOx-Massenstrom (msnonk) hinter dem NOx-
Speicherkatalysator (12') mittels eines NOx-Sensors (14)
35 gemessen wird.

- 19 -

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass der NOx-Rohmassenstrom (msnovk) vor dem NOx-Speicherkatalysator (12') modelliert wird.

5 4. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Integration der Werte (msnovk, msnonk) zu Beginn der Einspeicherphase (E) eingeleitet wird.

10 5. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Zeitdauer (t_i) so gewählt wird, dass die Integration der Werte (msnovk, msnonk) spätestens mit dem Ende der Einspeicherphase (E) beendet wird.

15 6. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Zustand des NOx-Speicherkatalystors (12') durch eine Division der aufintegrierten Werte (msnovk, msnonk) für den NOx-Rohmassenstrom vor und dem NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12') bestimmt wird.

20

7. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass der Zustand des NOx-Speicherkatalystors (12') aus einer Differenz der aufintegrierten Werte (msnovk, msnonk) für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12') bestimmt wird.

25

8. Steuerelement, insbesondere Read-Only-Memory, Random-Access-Memory oder Flash-Memory, für ein Steuergerät (15) einer Brennkraftmaschine (1) insbesondere eines Kraftfahrzeugs, auf dem ein Programm abgespeichert ist, das auf einem Rechengert, insbesondere auf einem Mikroprozessor (18), ablauffähig und zur Ausführung eines Verfahrens nach einem der Ansprüche 1 bis 7 geeignet ist.

35

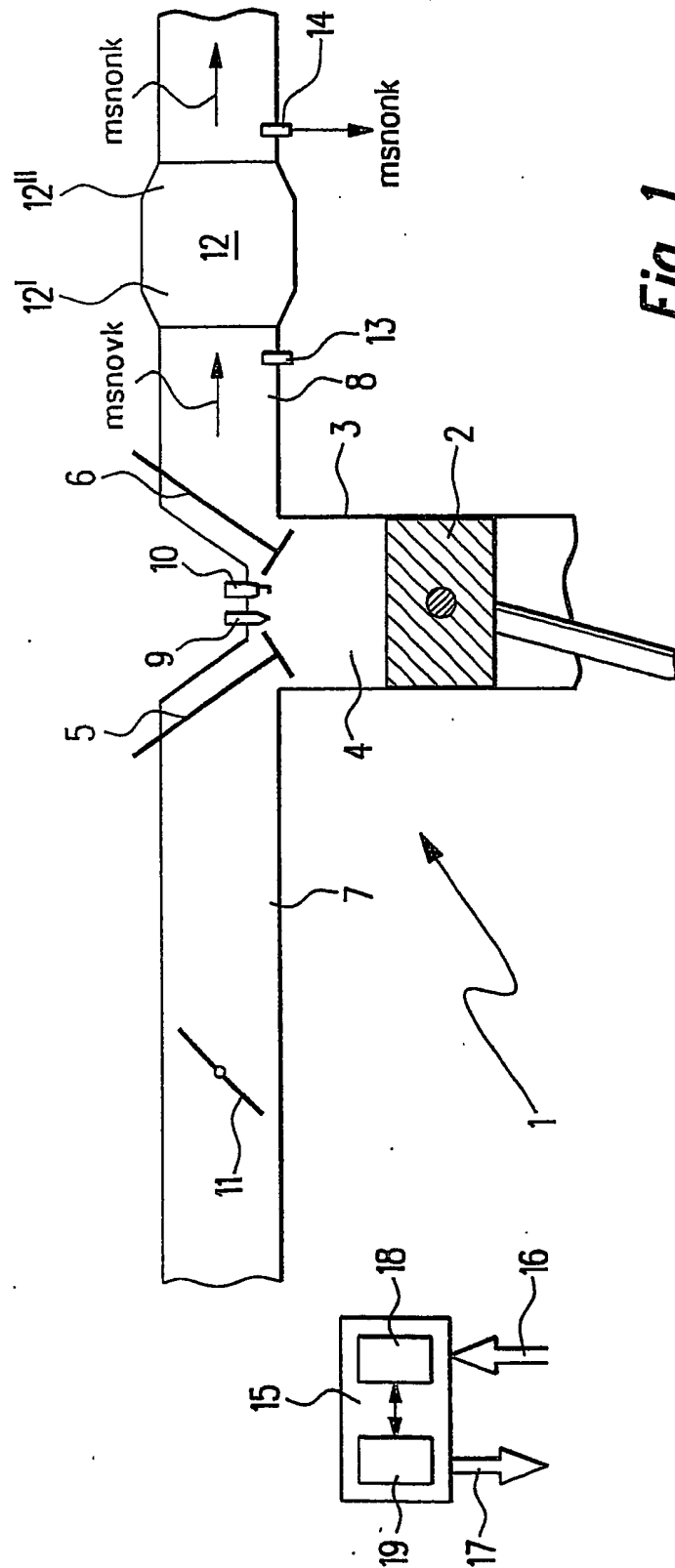
9. Brennkraftmaschine (1) insbesondere eines Kraftfahrzeugs, wobei die Brennkraftmaschine (1) ein Steuergerät (15), einen Stickoxid (NOx)-Speicherkatalysator (12'), erste Mittel zum Ermitteln eines Stickoxid (NOx)-Rohmassenstroms (msnovk) vor dem NOx-Speicherkatalysator (12') während einer Einspeicherphase (E), in der von der Brennkraftmaschine ausgestoßene Stickoxide (NOx) in den NOx-Speicherkatalysator (12') eingespeichert werden, und zweite Mittel zum Ermitteln eines NOx-Massenstroms (msnonk) hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12') während der Einspeicherphase (E) aufweist und wobei das Steuergerät (18) den Zustand des NOx-Speicherkatalysators (12') aus den beiden ermittelten Werten (msnovk, msnok) für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12') bestimmt, dadurch gekennzeichnet, dass das Steuergerät (15) die beiden ermittelten Werte (msnovk, msnok) für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12') jeweils über eine vorgebbare Zeitdauer (t_i) aufintegriert und den Zustand des NOx-Speicherkatalystors (12') aus den aufintegrierten Werten (msnovk, msnok) für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12') bestimmt.

10. Steuergerät (15) für eine Brennkraftmaschine (1) insbesondere eines Kraftfahrzeugs, wobei die Brennkraftmaschine (1) das Steuergerät (15), einen Stickoxid (NOx)-Speicherkatalysator (12'), erste Mittel zum Ermitteln eines Stickoxid (NOx)-Rohmassenstroms (msnovk) vor dem NOx-Speicherkatalysator (12') während einer Einspeicherphase (E), in der von der Brennkraftmaschine ausgestoßene Stickoxide (NOx) in den NOx-Speicherkatalysator (12') eingespeichert werden, und zweite Mittel zum Ermitteln eines NOx-Massenstroms (msnonk) hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12') während der Einspeicherphase (E) aufweist, wobei das Steuergerät (15)

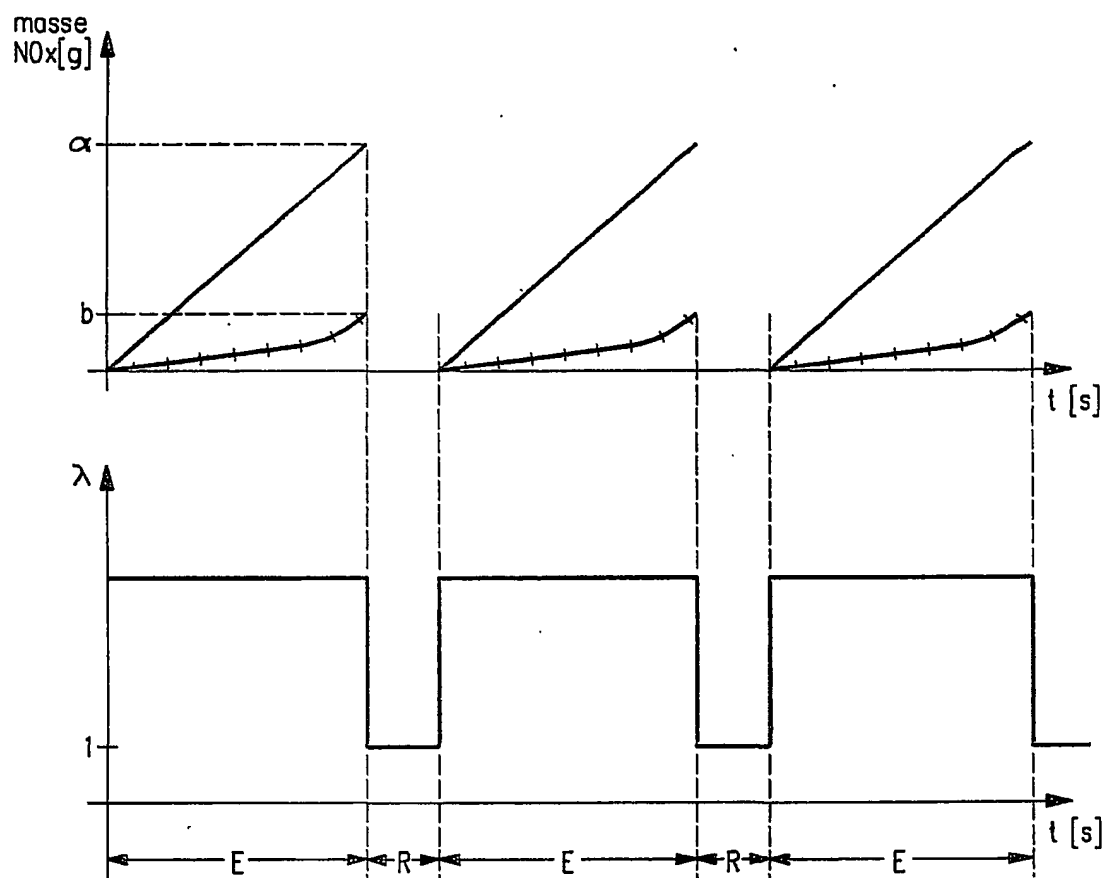
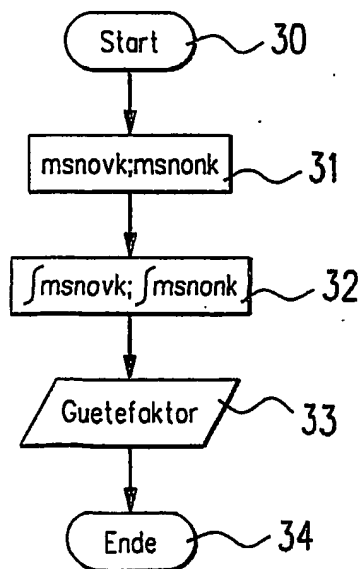
- 21 -

den Zustand des NOx-Speicherkatalysators (12') aus den beiden ermittelten Werten (msnovk, msnonk) für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12') bestimmt, dadurch gekennzeichnet, dass das Steuergerät (15) die beiden ermittelten Werte (msnovk, msnonk) für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12') jeweils über eine vorgebbare Zeitdauer (t_i) aufintegriert und den Zustand des NOx-Speicherkatalysators (12') aus den aufintegrierten Werten (msnovk, msnonk) für den NOx-Rohmassenstrom vor und den NOx-Massenstrom hinter dem NOx-Speicherkatalysator (12') bestimmt.

1 / 2



2 / 2

*Fig. 2**Fig. 3*

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER
IPC 7 F01N11/00

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

IPC 7 F01N

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
X	GB 2 342 597 A (BOSCH GMBH ROBERT) 19 April 2000 (2000-04-19) abstract page 7, paragraph 4 - last paragraph; figures	1-6,8-10
P,X	EP 1 053 777 A (BOSCH GMBH ROBERT) 22 November 2000 (2000-11-22) abstract column 4, line 22 - line 28; figures	1,2,8-10
E	EP 1 134 376 A (FORD GLOBAL TECH INC) 19 September 2001 (2001-09-19) abstract claims; figures	1-5,7-10
	--- -/--	



Further documents are listed in the continuation of box C.



Patent family members are listed in annex.

* Special categories of cited documents:

- *A* document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- *E* earlier document but published on or after the international filing date
- *L* document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- *O* document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- *P* document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- *T* later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- *X* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- *Y* document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.
- * & * document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

6 December 2001

Date of mailing of the international search report

12/12/2001

Name and mailing address of the ISA

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Sideris, M

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

PCT/DE 01/02715

C.(Continuation) DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

Category *	Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.
A	WO 00 08316 A (VOLKSWAGENWERK AG ;HAHN HERMANN (DE)) 17 February 2000 (2000-02-17) -----	

Patent document cited in search report		Publication date		Patent family member(s)	Publication date
GB 2342597	A	19-04-2000	DE	19843871 A1	02-08-2001
			GB	2360955 A	10-10-2001
			GB	2360956 A	10-10-2001
			JP	2000104536 A	11-04-2000
EP 1053777	A	22-11-2000	DE	19922981 A1	30-11-2000
			WO	0071870 A1	30-11-2000
			EP	1053777 A1	22-11-2000
			JP	2001003736 A	09-01-2001
EP 1134376	A	19-09-2001	EP	1134376 A2	19-09-2001
WO 0008316	A	17-02-2000	DE	19850786 A1	17-02-2000
			WO	0008316 A2	17-02-2000
			EP	1102922 A2	30-05-2001

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES
IPK 7 F01N11/00

Nach der internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RESEARCHIERTE GEBIETE

Recherchiertes Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)
IPK 7 F01N

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal, WPI Data, PAJ

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
X	GB 2 342 597 A (BOSCH GMBH ROBERT) 19. April 2000 (2000-04-19) Zusammenfassung Seite 7, Absatz 4 - letzter Absatz; Abbildungen	1-6,8-10
P,X	EP 1 053 777 A (BOSCH GMBH ROBERT) 22. November 2000 (2000-11-22) Zusammenfassung Spalte 4, Zeile 22 - Zeile 28; Abbildungen	1,2,8-10
E	EP 1 134 376 A (FORD GLOBAL TECH INC) 19. September 2001 (2001-09-19) Zusammenfassung Ansprüche; Abbildungen	1-5,7-10
	--- -/-	



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

T Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden

Y Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderscher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

Z Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

6. Dezember 2001

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

12/12/2001

Name und Postanschrift der internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Sideris, M

C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICHE ZU SEHENE UNTERLAGEN

Kategorie°	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	WO 00 08316 A (VOLKSWAGENWERK AG ;HAHN HERMANN (DE)) 17. Februar 2000 (2000-02-17) -----	

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
GB 2342597	A	19-04-2000	DE	19843871 A1	02-08-2001
			GB	2360955 A	10-10-2001
			GB	2360956 A	10-10-2001
			JP	2000104536 A	11-04-2000
<hr/>					
EP 1053777	A	22-11-2000	DE	19922981 A1	30-11-2000
			WO	0071870 A1	30-11-2000
			EP	1053777 A1	22-11-2000
			JP	2001003736 A	09-01-2001
<hr/>					
EP 1134376	A	19-09-2001	EP	1134376 A2	19-09-2001
<hr/>					
WO 0008316	A	17-02-2000	DE	19850786 A1	17-02-2000
			WO	0008316 A2	17-02-2000
			EP	1102922 A2	30-05-2001
<hr/>					